

Inhalt

Detlef Lehnert

Max Weber – zwischen den politischen Zeiten und Fachdisziplinen . . . 7

1. POLITIK: ZWISCHEN KAISERREICH UND REPUBLIK

Dieter Langewiesche

Nation bei Max Weber: soziologische Kategorie und politisches Bekenntnis. Zum Verstummen des Soziologen als *homo politicus* vor seinem Wertgott 39

Peter Steinbach

Sozialdarwinismus: Der politische Kampf ums Dasein. Ein Leitmotiv der Freiburger Antrittsrede Max Webers – interdisziplinär komplexer interpretiert 67

Tim B. Müller

Wirtschaftspolitik als Beruf. Die Verwaltung und der politische „Kampfboden“ der Weimarer Demokratie 105

Marcel Rudolph

Machtessentialismus als prägendes Element des politischen Denkens Max Webers? Zur Weber-Rezeption bei Raymond Aron und Herfried Münkler 135

2. THEORIE: ZWISCHEN UND JENSEITS DER FACHDISZIPLINEN

Wolfgang Schluchter

Die Antinomien des Rationalismus und der Rationalisierung. Max Webers Skizze einer Entwicklungsgeschichte des Okzidents 169

Thomas Sokoll

Max Webers Protestantismusthese und die Historiker. Protokoll einer Verdrängung 195

Harald Bluhm / Katharina Bluhm

„Bürokratischer Kältetod“ – Max Webers sozialwissenschaftliche Diagnose und sein anti-progressistischer Dekadenzglaube 217

Uwe Prell

Max Webers Stadt – zwischen Politik, Ökonomie und Kultur 247

3. WEGGEFÄHRTEN: IN WISSENSCHAFT UND ÖFFENTLICHEM LEBEN

Gangolf Hübinger

Max Weber, Alfred Weber und Ernst Troeltsch. Kultursoziologie
und Demokratieprobleme 271

Monika Wienfort

Max Weber und die Frauenemanzipation. Wissenschaft, öffentliche
Stellungnahmen und persönliche Beziehungen 295

Detlef Lehnert

Friedrich Naumann und der Progressismus. Zur politisch-ökonomischen
„Konfession“ eines publizistischen Zeitgenossen von Max Weber 315

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 347